

Newsletter Nr. 23



Erfolgreicher Start des Modellprojekts ‚Vereinbarkeit 2010‘

Das fünfte Unternehmen aus dem Netzwerk des Bremer Verbundprojekts Beruf und Familie stellt sich vor. Familienpolitik bei der BARMER: Bremen Vorreiter für Deutschland

Nächstes Treffen des Themenzirkels Unternehmenskommunikation

Erster Jour Fixe in 2009 - ‚Kleiner Einsatz – großer Gewinn‘

Good Practice: Führungskräfte-seminar der Polizei Bremen

Cross-Mentoring für Frauen in Bremen

Kontakt

Hinweis in eigener Sache

Erfolgreicher Start des Modellprojekts ‚Vereinbarkeit 2010‘

Das Modellprojekt ‚Vereinbarkeit 2010‘ zur Organisationsentwicklung, Beratung und Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist erfolgreich gestartet. Für zwei Jahre werden die Teilnehmer/innen nun dabei unterstützt, passgenaue und praktische Angebote familienbewusster Personalpolitik zu initiieren und umzusetzen. Während dieser Laufzeit erhalten die Unternehmen kontinuierlich Unterstützung durch das Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie und durch die Vernetzung mit anderen Unternehmen. Das Interesse an der Teilnahme war groß, elf der interessierten Unternehmen konnten in den Teilnehmerkreis aufgenommen werden. 9 Unternehmen haben bereits den Auftaktworkshop gehalten und Schwerpunkte in den Gestaltungsfeldern festgelegt, in denen sie Angebote entwickeln wollen.

Das fünfte Unternehmen aus dem Netzwerk des Bremer Verbundprojekts Beruf und Familie stellt sich vor. Familienpolitik bei der BARMER: Bremen Vorreiter für Deutschland

BARMER
diegesundexperten

Als modernes Krankenversicherungsunternehmen ist die BARMER nicht nur im Krankheitsfall, wenn es besonders auf Unterstützung ankommt, sondern in allen Fragen der Gesundheit für ihre Versicherten da. Dabei stehen Familien von jeher im Mittelpunkt ihres Handelns. Vielfältige Initiativen und Programme, aber auch in jeder Lebenssituation erstklassige Leistungen führen zu einer Rundumversorgung mit optimalen Lösungen für jedes Familienmitglied – ein wichtiger Beitrag zur Sorgenfreiheit ihrer großen wie auch ihrer kleinen Kundinnen und Kunden.

Wie die Angehörigen der Versicherten sind der BARMER auch die Familien der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Als Unternehmen mit einem hohen Anteil weiblicher Beschäftigter (zwei Drittel) fanden deshalb die Bedürfnisse berufstätiger Mütter schon immer Berücksichtigung. So gibt es bereits seit Jahrzehnten eine Dienstvereinbarung „Gleitende Arbeits-

zeit“. In den letzten Jahren hat sich der Fokus auf die spezifischen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter verstärkt. Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Frauenförderung, Gender Mainstreaming sowie der Demographische Wandel sind heute Grundsatzthemen ihrer Personalarbeit. Das gilt ebenso für das Betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement. Die BARMER ist eben auch als Arbeitgeber aktiv und gesund. Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie stehen neben den flexiblen Arbeitszeitmodellen weitere Maßnahmen zur Verfügung, z.B. ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer in zahlreichen Regionalgeschäftsstellen wie auch in der Hauptverwaltung; ein Patenschaftsmodell für Kolleginnen und Kollegen in der Elternzeit; das Seminar „Wir steigen wieder ein“ für Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus der Elternzeit.

Im Rahmen der Auditierung durch die berufundfamilie gGmbH, die zunächst für die Regionalgeschäftsstelle der BARMER Bremen erfolgte, stand anfangs eine weitergehende Arbeitszeitflexibilisierung im Vordergrund. Von den in Bremen erprobten Maßnahmen – Flexibilisierung der Pausenzeiten, Verkürzung der Kernarbeitszeit bei gleichzeitiger Ausweitung des Arbeitszeitrahmens wie die Möglichkeit für Teilzeitbeschäftigte, ebenfalls an der Gleizeit teilzunehmen – profitieren inzwischen bundesweit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Grund einer veränderten Dienstvereinbarung zur Arbeitszeit. Diese bringt ein hohes Maß an Effizienz und Flexibilität und wird gerade auch von Kollegen und Kolleginnen mit Familienaufgaben sehr begrüßt. Weitere in Bremen erarbeitete innovative Vorschläge, z.B. zur Inanspruchnahme von flexiblen Arbeitsorten, besitzen Pilotcharakter und werden in Überlegungen zur weiteren konsequenten familienfreundlichen Ausrichtung der Personalarbeit bei der BARMER einfließen. Dies gilt gleichermaßen für die kreativen Überlegungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bremen bei der Formulierung von Standards zur Inanspruchnahme von unbezahltem Urlaub. Letztere stellen einen wertvollen Input für eine angestrebte Dienstvereinbarung dar. Mit Blick auf die ausgesprochen positiven Effekte des audit wurde bereits entschieden, sich über das Re-Auditierungsverfahren in der BARMER Bremen hinaus zu engagieren. So werden die regional gewonnenen Erkenntnisse in einen bundesweiten Auditierungsprozess einfließen, verbunden mit dem Ziel, das Zertifikat zum audit berufundfamilie® auch als Gesamtunternehmen auf Grund des nachweislichen Engagements für familiengerechte Arbeitsbedingungen in Empfang zu nehmen. In diesem Zusammenhang wechselt die Projektleitung und ist nunmehr in der Hauptverwaltung der BARMER angesiedelt. Gleichwohl wird die gewonnene Erfahrung und hervorragende Kompetenz der bisherigen Projektleiterin weiterhin einbezogen – als Repräsentantin aller BARMER- Regionalgeschäftsstellen. Daher stehen Ihnen fortan für Fragen und zur Information über familienbewusste Personalpolitik folgende Kontaktpersonen zur Verfügung:

Frau Alke Alfke, BARMER Regionalgeschäftsstelle Bremen, Tel.: 018500 54 1183,

Frau Martina Brokbals, BARMER Hauptverwaltung, Tel.: 018500 99 1205.

Nächstes Treffen des Themenzirkels Unternehmenskommunikation

Nachdem im zweiten Treffen des Themenzirkels ein unternehmensindividuelles Kommunikationsmedienportfolio erarbeitet wurde und sich die Teilnehmer/innen über Effektivität und Effizienz ihrer genutzten Kommunikationsmedien zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privat-

leben austauschten, wird es im dritten Treffen inhaltlich um die Aktivierung, Beteiligung und das Feedback von Mitarbeiter/innen in Bezug auf die Unternehmenskommunikation gehen. Am Freitag, den 23. Januar 2009 von 9:00-11:30 Uhr laden wir Sie dazu herzlich ein. Veranstaltungsort ist die Geschäftsstelle des Bremer Verbundprojekts Beruf und Familie am Institut Arbeit und Wirtschaft, Universitätsallee 21-23, 28359 Bremen. Kurzfristige, verbindliche Anmeldungen sind telefonisch unter 0421/218-8979 noch möglich.

Erster Jour Fixe in 2009 - ‚Kleiner Einsatz – großer Gewinn‘

Zum ersten Jour Fixe im Jahre 2009 laden wir Sie herzlich ein in die neuen Räumlichkeiten von Radio Bremen am Freitag, 13. Februar 2009, 9.00 bis 12.00 Uhr.

Betriebliche Angebote für eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben müssen nicht kostspielig sein. Neben dem geschätzten Erfahrungsaustausch widmen wir uns auf vielfachen Wunsch dem Thema ‚Kleiner Einsatz – großer Gewinn‘. Frau Upmeier vom Unternehmensnetzwerk ‚Erfolgsfaktor Familie‘ wird in einem Vortrag kostengünstige aber effektive Angebote zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben darstellen.

Im Anschluss gibt es für alle Teilnehmer/innen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in moderierten Kleingruppen auszutauschen, Fragen zu stellen und sich inspirieren zu lassen.

Wegbeschreibung: Kurt Hübner Platz, Hinter der Mauer 5, (Eingang Eventstudios an der Weser-Seite des Hauses links neben dem Restaurant "Weserhaus") 28195 Bremen, Straßenbahn 2,3; Bus 25, Haltestelle Radio Bremen, Volkshochschule; kostenpflichtige Parkmöglichkeit im Parkhaus Stephani, Neuenstr. 43-44. Anfahrtsbeschreibung auf der Homepage von Radio Bremen (www.radiobremen.de)

Good Practice: Führungskräfteseminar der Polizei Bremen

Die Polizei Bremen hat im Jahr 2008 im Rahmen der Umsetzung ihrer Zielvereinbarungen zum audit berufundfamilie® ein verpflichtendes Führungskräfteseminar durchgeführt. Die Sensibilisierung von Führungskräften zur familienbewussten Personalpolitik ist ein ganz wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Einführung von familienbewussten Angeboten in Unternehmen und Institutionen. Sind Führungskräfte offen für familiäre Werte und Verpflichtungen, macht das den Beschäftigten Mut, ihre Bedürfnisse zu äußern und Angebote anzunehmen.

Die Polizei Bremen hat ihre Erfahrungen mit dem Führungskräfteseminar in Form eines Leitfadens dargestellt. Unternehmen sollen damit angeregt und unterstützt werden bei der Umsetzung eines eigenen Seminars. Die Unterlagen können Sie auf unserer Homepage www.berufundfamilie-bremen.de unter der Rubrik Servicematerial herunter laden.

Neu auditierte Unternehmen in Bremen und Bremerhaven

In Bremen und Bremerhaven haben auch im Jahre 2008 wieder einige Unternehmen das audit berufundfamilie® der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung erhalten. Sie zeigen damit zweierlei: Dass sie schon Angebote für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben und dass sie ihre Personalpolitik künftig noch familienbewusster gestalten werden.

Folgende Unternehmen und Institutionen sind dabei:

- BIG-Gruppe, Bremer Investitions-Gesellschaft mbH, Bremer Aufbau-Bank GmbH und Bremer Design GmbH
- BLG in.add.out. LOGISTICS GmbH & Co. KG
- Diersch & Schröder - Gruppe, Bremen
- E.H.H Autotec GmbH & Co. KG, Bremerhaven
- GEWOBA - Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Bremen
- Hochschule Bremerhaven
- Hochschule für Künste Bremen
- RÖHLIG & CO. HOLDING GMBH & CO. KG, RÖHLIG & CO. HOLDING GMBH & CO. KG, RÖHLIG DEUTSCHLAND GMBH & CO. KG, Roehlig blue-net GmbH, Bremen
- St. Joseph-Hospital g GmbH, Bremerhaven
- swb Konzern, Bremen
- Werkstatt Bremen

Cross-Mentoring für Frauen in Bremen

Zum 5. Mal findet unter der Schirmherrschaft von Frau Senatorin Rosenkötter das Cross-Mentoring-Programm für Frauen des Expertinnen-Beratungsnetzes Bremen e.V. (ebn) statt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Mentoring ist ein sinnvoller, bestechend einfacher und sehr wirkungsvoller Weg, Frauen auf ihrem Karriereweg zu begleiten. Warum Cross-Mentoring für Frauen? Frauen in der Arbeitswelt haben beim Erreichen von Spitzenpositionen noch immer nicht die gleichen Chancen wie Männer. Und das, obwohl Mädchen und junge Frauen bessere Schul- und Studienabschlüsse vorzuweisen haben.

"Über Qualifikation kriege ich die Position!" Ein immer noch weitverbreiteter Irrglaube bei berufstätigen Frauen. Weil Frauen anders agieren und reagieren als ihre männlichen Kollegen, bietet das ebn ein spezielles Cross-Mentoring-Programm an: Auf Mentee-Seite fördern wir ausschließlich berufstätige Frauen aus dem Land Bremen. Auf Mentoreseite sind Frauen als auch Männer mit Führungserfahrung herzlich willkommen.

Beim Cross-Mentoring kommt die Mentee aus einem anderen Unternehmen und aus einem anderen Tätigkeitsschwerpunkt als ihre Mentorin oder ihr Mentor. Deswegen kann das Tandem frei von Konkurrenz oder anderen sonstigen innerbetrieblichen Abhängigkeiten alle beruflichen Themen offen und vertraulich ansprechen. Der Prozess der Tandemarbeit wird kontinuierlich begleitet.

In unserem Kommunikationstraining steht der Co-Trainer Pferd als Spiegel der Persönlichkeit zur Seite und Mentee und Mentor/innen können ihre Führungsqualitäten entfalten. Durch die Zusammenarbeit im Tandem über ein Jahr lernen Mentorinnen und Mentoren, weibliche Talente auch in ihrem eigenen Unternehmen wahrzunehmen und schließlich zu fördern. Frauenförderung geht uns alle an. Das muss auch eine Herzensangelegen-



heit der Wirtschaft sein. Die Herausforderung für uns alle besteht in einer nachhaltigen Veränderung der Verhältnisse.

Der 5. Cross-Mentoring Durchlauf startet im April 2009 und endet im April 2010. Interessierte Mentee, Mentorinnen und Mentoren aus Firmen im Land Bremen können sich jetzt melden bei

Dr. Ulrike Daldrup (0421-17421686 oder 0173-4322258)

Expertinnen-Beratungsnetz Bremen e.V.

www.ebn-bremen.de

info@ebn-bremen.de

Kontakt

Geschäftsstelle Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie

Universität Bremen - IAW

Universitätsallee 21-23

28359 Bremen

Tel. 0421 218 89 79

Fax 0421 218 26 80

info@berufundfamilie-bremen.de

www.berufundfamilie-bremen.de

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Hinweis in eigener Sache

Dieser Newsletter ist ein Informationsmedium des Bremer Verbundprojektes Beruf und Familie. Jegliche Art von Rückmeldung, Anregung oder Themenwunsch für zukünftige Newsletter ist willkommen. Bitte reichen Sie den Newsletter auch an andere Interessierte weiter oder teilen Sie uns via E-Mail neue Interessent/innen mit. Uns ist an zielgerichteten Informationen und nicht am unnötigen Auffüllen Ihres E-Mail-Postfaches gelegen.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen wollen, können Sie dies über die Homepage des Verbundprojektes Beruf und Familie tun oder eine E-Mail mit dem Betreff „Abbestellung Newsletter Bremer Verbundprojekt“ an info@berufundfamilie-bremen.de senden.